Der Düsedieksbach im Füllenbruch

Neues Bett für den Düsedieksbach

In den 1930er Jahren wurde der Düsedieksbach zwischen Oetinghausen und Herford begradigt. Dadurch wurde die Fließgeschwindigkeit erhöht und die Bachsohle grub sich tief ein. Der kleine Bach entwickelte sich zu einem naturfernen Graben. Auch die umliegenden Flächen wurden stark beeinträchtigt, weil der umgebaute Düsedieksbach die feuchten Wiesen im Naturschutzgebiet (NSG) Füllenbruch viel stärker entwässerte.

In den Jahren 2005/2006 wurden die Uferböschungen des Baches auf allen öffentlichen und einigen privaten Flächen im NSG abgeflacht und „Strömungslenker“ eingebaut. Diese bewirken, dass der Bach wieder in Kurven fließt. Die Durchlässe unter den Wegen und Straßen wurden vergrößert.

Strömungslenker

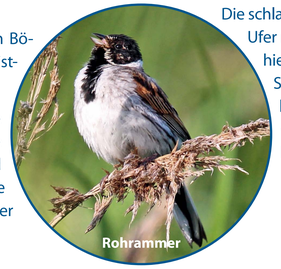
Uferabflachung

Der Bach nach der naturnahen Umgestaltung

In den schwach strömenden Abschnitten hat sich Boden abgelagert und die Sohle nach und nach angehoben. Ein vielfältiges Strömungsmosaik hat sich eingestellt, welches für naturnahe Fließgewässer typisch ist. Die neu entstandenen Bachkurven mit ihren schlammreichen Abschnitten haben genug Platz, um sich immer wieder zu verlagern.

Schilf und andere Pflanzen eroberten schnell die neuen Böschungen und bieten vielen Vogelarten Versteck- und Nistmöglichkeiten, wie z.B. der Rohrammer.

In den neuen Durchlässen unter den Wegen hat sich eine natürliche Bachsohle entwickelt. Fische und andere Wassertiere wandern ungehindert bachauf- und bachabwärts. Elritzen und Schmerlen sind typische Fische naturnaher Gewässer und wieder in größerer Anzahl zu beobachten.


Rohrammer

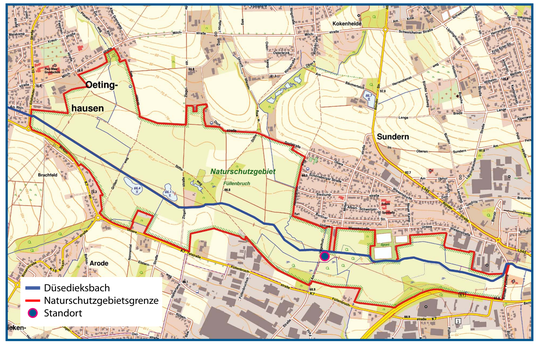
Elritze

Wasserpflanzen und Watvögel

Hinter den Strömungslenkern fließt der Düsedieksbach langsamer und es bilden sich beruhigte Bereiche, in denen sich Lehm und Sand ablagert. Dort können sich große Polster von Wasserpflanzen entwickeln, z.B. von Brunnenkresse (Foto oben) und Bachbunge.

Die schlammreichen Bereiche der Bachkurven ziehen viele Vögel an, die am Ufer nach Nahrung suchen. Wie an der Küste des Wattenmeers landen hier Zugvögel, um bei einer Rast nach Insekten, Muscheln oder Schnecken zu suchen. Seitdem für seinen naturnäheren Verlauf einiges getan wurde, können wieder Bekassine, Waldwasserläufer und andere Watvögel am Düsedieksbach beobachtet werden.

Bachbunge



Was können Sie zum Schutz der Natur tun?

☺ **Bitte bleiben Sie auf den Wegen!** Genießen Sie von dort den Blick auf die Landschaft. Die Pflanzen der feuchten Wiesen sind sehr trittempfindlich und die Tiere äußerst scheu und schreckhaft.

☺ **Führen Sie Ihren Hund immer an der Leine**, damit die Wildtiere nicht gestört werden und der Hundekot nicht die Naturschutzflächen verunreinigt!

☺ **Hinterlassen Sie keinen Müll, auch keine Bioabfälle!**

Vielen Dank!

Bekassine

bitte angeleint

KREIS HERFORD

BIOLOGISCHE STATION RAVENSBERG

Die Infotafel wurde 2018 vom Kreis Herford erstellt in enger Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Ravensberg, gefördert durch das Land NRW, Bezirksregierung Detmold und dem Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums. Fotos: Elritze © Leo/fokus-natur.de; Bekassine © A. Schäfferling; Hund © fotolia.com; alle anderen Fotos © Biologische Station Ravensberg.
Geobasisdaten © Land NRW (2018): Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0
QR-Code: weitere Informationen zum Naturschutzgebiet Füllenbruch.